

Mosaik



📍 Wiener Straße 148, 8020 Graz; ☎ 0316/68 98 66; ✉ office@mosaik-gmbh.org; 🌐 <http://www.mosaik-gmbh.org>

Phänomen Autismus

„Ausgrenzung ist der falsche Weg!“

von Katharina Gruber

Mathematik ist für viele nicht gerade das beliebteste Unterrichtsfach. Mirnes S. hat eine spezielle Passion dafür. Der Zwölfjährige löst die schwierigsten Rechnungen im Kopf, wo andere trotz Taschenrechner scheitern. Bei Schularbeiten bleibt sein Zettel dennoch oft leer. Der Jugendliche schafft es nicht, seine Gedanken in schriftliche Form zu bringen. Der Grund: Mirnes hat Asperger-Autismus. Seine Therapeutin Manuela Urdl möchte nun aufzeigen, dass Menschen mit Autismus besonderen Respekt verdienen.

„Jeder Mensch mit Autismus ist einzigartig in seinen Begabungen und Interessen. Die meisten haben jedoch Probleme damit, ihre Umwelt als Ganzes wahrzunehmen und dies auch adäquat zu verarbeiten“, so Manuela Urdl vom Mosaik Ambulatorium. Dadurch können Probleme im Austausch mit Mitmenschen entstehen, bis hin zur völligen Isolation, wie die Special Autismus Trainerin weiß: „Es gibt in unserer Gesellschaft viele ungeschriebene Regeln, die Grundstein für unser funktionierendes Zusammenleben sind. Während Nicht-Autisten diese intuitiv lernen, stehen Menschen mit Autismus diesen meist verständnislos gegenüber, und müssen diese in mühevолlem Training erarbeiten. Manchmal werden sie für ihre Unwissenheit ausgelacht, im schlimmsten Fall ausgegrenzt“.



Starke Spezialinteressen

Es gibt verschiedene Formen von Autismus. Dazu gehören unter anderem der Frühkindlichen Autismus und der Asperger-Autismus. Während der Frühkindliche Autismus meist mit verzögerter Entwicklung, verminderter Intelligenz und teilweise fehlender Sprache einhergeht, ist das bei Menschen mit Asperger-Autismus nicht der Fall. Oft zeigen sich ungewöhnlich starke Spezialinteressen, die aber eher selten für den Aufbau von sozialen Kontakten genutzt werden. Frühkindlichen Autismus wird in der Regel zwischen zwölften und 18. Lebensmonat entdeckt; Asperger-Autismus wird meist erst im Kindergarten oder beim Eintritt in die Schule diagnostiziert.

Über die Verbreitung von Autismus sind sich die Fachleute uneinig: Während ältere Studien davon ausgehen, dass auf 10.000 Menschen vier bis fünf Autisten kommen, sprechen neuere Studien bereits von 30 bis 60 Autisten auf 10.000 Menschen. Für Österreich würde das nach der älteren Studie 3.300 bis 4.200 bzw. nach der neueren Studie sogar 25.000 bis 50.000 Menschen mit Autismus ergeben.

Rituale sind wesentlich

Gilbert B., ein weiterer Klient von Manuela Urdl, hat frühkindlichen Autismus. Der Teenager hat das Talent Lieder tongenau und rhythmisch exakt mit berührender Sopranstimme nachzusingen, auch wenn er diese nur ein einziges Mal vorher gehört hat. Trotz seiner schweren autistischen Störung hat er ohne Training Sprache erlernt. Der Teenager erkennt Menschen die er liebt und begrüßt sie lächelnd mit ihrem Namen. Doch die Welt ist für Gilbert nicht vorhersehbar. Damit er sich im Alltag orientieren kann ist es wesentlich für ihn Rituale und Strukturen zu schaffen, durch die er sich auf die Anforderungen des Tages einstellen kann.



Neue Lernerfahrungen

„Gilbert kann in unserer chaotischen Welt nichts wegfiltern. Es prasselt immer alles mit voller Wucht auf ihn ein, was ihn des Öfteren aus der Bahn wirft – und seine Umwelt mit ihm. Trotzdem genügt manchmal ein glitzernder Lichtreflex um ihn wieder zu stabilisieren,“ erzählt Manuela Urdl und meint weiter: „Kinder wie Gilbert treiben uns ExpertInnen immer wieder zu neuen Lernerfahrungen an. Manche MitarbeiterInnen sind dadurch aber auch schon ausgebrannt.“

Obwohl seit den 1940er Jahren am Phänomen Autismus geforscht wird, konnte bisher kein allgemein gültiger „Auslöser“ dafür gefunden werden. Jede der bisher bestehenden Theorien deckt nur einen bestimmten Prozentanteil von Menschen mit Autismus ab. Besonders Unwissende neigen mitunter dazu, den Eltern „Vorwürfe“ für den Autismus ihres Kindes zu machen. „Sowohl die Autistischen Kinder als auch deren Eltern dürfen keinesfalls gesellschaftlich ausgegrenzt werden. Das ist in jedem Fall der falsche Weg“, mahnt Manuela Urdl.

ExpertInnen für Autismus

Die steirische Mosaik GmbH betreut derzeit 33 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus. Dazu Mosaik Geschäftsführer Mag. Venerand Erkinger: „Immer mehr Menschen mit Autismus finden den Weg zu Mosaik. Viele unserer PädagogInnen und TherapeutInnen haben die Ausbildung zum Special Autismus Trainer. Es ist uns allen ein großes Anliegen, dass das Thema Autismus im öffentlichen Diskurs Platz findet.“

Unter folgendem Link können Sie das Pressefoto herunterladen

http://www.mosaik-gmbh.org/gruber/pressedownload_autismus.zip

Bildquelle: Mag.a (FH) Katharina Gruber, Veröffentlichung honorarfrei

Weiterführende Links:

<http://autismus-kultur.de/>

<http://www.autismusundcomputer.de/marc2.de.html>

Literatur:

Ole Sylvester Jørgensen: Autismus oder Asperger – Differenzierung eines Phänomens

Stefan Dzikowski: Ursachen des Autismus – Eine Dokumentation

Gilbert Lelord, Aribert Rothenberger: Dem Autismus auf der Spur – verstehen, erklären, behandeln – ein Lesebuch.